

## Deutscher Wanderverband beschließt Reform des Deutschen Wandertags

### DWV-Mitgliederversammlung unterstützt Ampelsystem für Wanderungen

**Kassel.** Der Deutsche Wanderverband hat auf seiner Mitgliederversammlung am 30. Oktober weitreichende Beschlüsse gefasst. Unter anderem wurde der Ablauf der Wandertage überarbeitet: Im Fokus standen dabei die Einsparung von Kosten, Straffung von Veranstaltungen und mehr Raum und Zeit für Dialog. Das neue Format findet erstmals 2022 in Fellbach / Remstal Anwendung.

Die zukünftige Ablauf ist wie folgt geplant: Für den Mittwoch steht die Pressekonferenz und der erste Teil der Vorstandssitzung auf dem Plan. Am Donnerstag wird die Vorstandssitzung fortgesetzt, die Vorsitzendenrunde findet statt sowie die Eröffnung mit Empfang der Wimpelgruppe. Der Freitag steht im Zeichen der Mitgliederversammlung und der Verbandswanderung. Am Samstag finden die Fachwartetagen statt. Der Sonntag startet mit Gottesdienst und Feierstunde. Es folgt der Empfang des DWV-Präsidenten und dann der Festumzug mit anschließender Abschlussveranstaltung.

Außerdem hat die Mitgliederversammlung die Zustimmung für den Beschluss der Fachwarte Wandern vom 24.10.2020, sich deutschlandweit für ein einheitliches Ampelsystem für »Wanderungen unter dem Dach des DWV« einzusetzen, beschlossen. Mit dem Beschluss kommt der DWV dem Wunsch der Wandervarte nach, sich für eine bundesländerübergreifende Vereinheitlichung der bisher unterschiedlichen Regelungen hinsichtlich der Gruppengrößen bei Wanderungen einzusetzen. Im Kern sieht das System vier Stufen vor: Bei Lockdown sollen keine Wanderungen öffentlich angeboten werden. Bei einem Inzidenzwert von 50 und höher Wanderungen für max. 9 Personen plus Wanderführer. Ab Inzidenz von 35 soll die maximale Teilnehmerzahl bei 12 plus Wanderführer und darunter bei max. 30 liegen.

Darüber hinaus wurde die Resolution »Wanderinfrastruktur sichern - naturnahe Wege schützen« einstimmig beschlossen. Sie stellt fest, dass das Wandern als bundesweit beliebteste Natursportart ökologisch, wirtschaftlich und sozial essentiell für das Land sei. Die Wander-Infrastruktur fördere nicht nur die physische und psychische Gesundheit, sondern auch den sozialen und familiären Zusammenhalt. Dies sei besonders jetzt in der Corona-Pandemie deutlich geworden, als sich Millionen Menschen draußen in der Natur aber auch in ihren Stadtquartieren beim Wandern wohnortnah Abwechslung verschafft hätten.

Besonders besorgniserregend sei der zunehmende Verlust von naturnahen Wegen und Pfaden, die sowohl beim Klimaschutz als auch beim Erhalt Biologischer Vielfalt eine wichtige Rolle spielen.

Konkret formuliert der Verband acht Forderungen. So seien Wander- und Fußwege als notwendige Basisinfrastruktur anzuerkennen und dürften nicht länger eine freiwillige Leistung kommunaler Gebietskörperschaften sein. Es brauche außerdem eine institutionelle, verlässliche Förderung für die Wanderwegeinfrastruktur und durchgängige Zuständigkeit von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene. Zudem seien Fuß- und Wanderwege flächendeckend als Beitrag zum Klimaschutz anzuerkennen und in dessen Förderprogramme aufzunehmen. Die zunehmende Versiegelung und Zerstörung naturnaher Wegabschnitte sei zu stoppen. Dies könne nur dann geschehen, wenn die Belange des Wanderns und seiner Infrastruktur frühzeitig in Planungen eingebunden würden.

Die Resolution im Wortlaut gibt es zum Download unter [www.wanderverband.de](http://www.wanderverband.de)

Text: *Deutscher Wanderverband,*  
Barb.: *Michael Seiterle*

## Staffelübergabe bei den Senioren

Regina Timper-Richter übernimmt Leitung von Hans-Jürgen Pietruska

**Großkrotzenburg.** Schon seit vielen Jahren erfreuen sich Seniorenwanderungen der Wanderfreunde Edelweiss traditionell eines hohen Stellenwerts. In den letzten vier Jahren wurden diese maßgeblich von Hans-Jürgen Pietruska organisiert. Dieser hat auf eigenen Wunsch das Staffelholz nun an Regina Timper-Richter übergeben. Pietruska bot Timper-Richter jedoch seine volle Unterstützung an, um ihr den Einstieg zu erleichtern. Timper-Richter freute sich über die einvernehmliche Übergabe und die angebotenen Unterstützung nebst vereinsinterner und lokaler Tipps: »Mir ist bewusst, dass ich als relativ neues Mitglied in Großkrotzenburg in große Fußstapfen trete«, so die zertifizierte DWV-Wanderführerin, »als Vollblutwanderin freue mich schon sehr auf die Touren mit unseren Senioren und das gegenseitige Kennenlernen.« Neben den Seniorenwanderungen (jeweils am 3. Mittwoch von März bis Mai und September bis November) wird Regina Timper-Richter u.a. auch einige Touren aus dem Edelweiss Wanderplan 2021 führen. Darüber hinaus leitet Regina als DWV-zertifizierte Gesundheitswanderführerin und Entspannungspädagogin Touren für den Spessartbund und bietet auf Ihrer Homepage [www.wanderbarentspannt.de](http://www.wanderbarentspannt.de) eigene Gesundheitswanderungen an. Darüber hinaus engagiert sich die 61jährige ehrenamtlich in der Geschäftsstelle des Spessartbundes in Aschaffenburg.

Text: *Edelweiss Großkrotzenburg*

## Wandern & Genießen 2021 – Der einzige Wanderkalender zum Spessart!

### Das ideale Geschenk für Heimatfreunde – NEU DIN A3

**Aschaffenburg.** Der Wander- und Kulturkalender Spessartbund 2021 ist in der Geschäftsstelle des Spessartbundes, beim Main-Echo und in verschiedenen regionalen Buchhandlungen erhältlich. Der Kalender kostet in A4 9,90€ und (NEU!) in A3 14,90€

Ihr findet darin 12 wunderschöne Wandertouren, sowie regionale Erzeuger im Spessart. Das ist ein ideales Geschenk für die Weihnachts-, Ehrungs- und Auszeichnungsfeiern der nächsten Monate, besonders für Familien. Auch eure Freunde, Bekannten, Vereinskollegen und Geschäftspartner werden sich darüber freuen.

Mit dem Kauf unterstützt ihr soziale Projekte in der Region: Mit dem Kalender dieses Jahres gingen Spenden der Rotarier an die Aschaffener Kinderträume e.V., Wunsch am Horizont, Anak Domba, INTENSIVkinder zuhause e.V. und - das ist uns besonders wichtig - können wir das Spessartbund-Projekt »Familien im Spessart« fortführen und so die Zukunft der Ortsgruppen sichern.

Seit August 2017 finanziert der Spessartbund mit dem Erlös dieses Kalenders das Projekt Familien im Spessart. Patricia Pitz erstellt gemeinsam mit den Ortsgruppen jährlich ein Familienprogramm und unterstützt die Ortsgruppen beim Aufbau und Wiederbeleben einer Familiengruppe. Bei Interesse am Familienwandern und/oder Gründung einer Familiengruppe erreicht ihr Patricia unter [familie@spessartbund.de](mailto:familie@spessartbund.de).

Damit dieses fabelhafte Projekt weiterhin angeboten werden kann, bitten wir um eure tatkräftige Unterstützung beim Bewerben und Vertrieben des Kalenders.

*Heike Buberl-Zimmermann*



Für Mitglieder des Spessartbundes ist der Wander- und Kulturkalender 2021 DIN A 4 für 8,00 €, DIN A 3 für 11,90 € erhältlich.



## Annelies (Anne) Roth † 15.10.2020

**Rosbach-Rodheim/Wetteraukreis.** Der Spessartbund trauert um Anne Roth, Landeswartin Wandern im Wanderverband Hessen, die im Alter von 67 Jahren vor kurzem verstorben ist. Aus der Wetterau stammend, schloss sie sich dem Spessartbund an, nachdem sie im Lehrgang 2014/15 ihre DWV-Wanderführerin® machte. Sie wanderte bei mehreren Ortsgruppen mit, so in Ofenbach, Seligenstadt und Mespelbrunn. Auch als Wege-Markiererin war sie bis Anfang 2020 aktiv. Im Jahre 2016 wurde sie für den Spessartbund in den Vorstand des Wanderverbandes Hessen gewählt. Dort setzte sie sich landesweit für das Wandern ein und konnte einige Impulse setzen. Der Spessartbund verliert mit Anne Roth eine engagierte Natur- und Heimatfreundin, für die Wandern bedeutete, die „Natur mit allen Sinnen zu genießen“. Genau das vermittelte sie vielen Mitwanderern erfolgreich und mit Herz. Unser Beileid gilt ihrer Tochter und ihrem Sohn mit Familien. Wir werden sie vermissen.

*Heike Buberl-Zimmermann*

### Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.  
(Gerrit Himmelsbach),  
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg  
Tel.: 06021/1 5224  
Fax: 06021/2 1494  
E-Mail: [geschaeftsstelle@spessartbund.de](mailto:geschaeftsstelle@spessartbund.de)  
[www.spessartbund.de](http://www.spessartbund.de)



Von links: Maurice Schwarz, Wolfgang Beyer und Joachim Keßler in der Geschäftsstelle des Spessartbundes

## Wechsel an der Spitze des Forstbetriebs Heigenbrücken

### Maurice Schwarz übernimmt Leitung von Joachim Keßler

**Aschaffenburg.** Zu Gast in der Geschäftsstelle des Spessartbundes waren der ehemalige und der aktuelle Leiter des Forstbetriebs Heigenbrücken. Joachim Keßler und Maurice Schwarz sprachen mit Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführung über die gemeinsamen Projekte der Vergangenheit und der Zukunft.

Wolfgang Beyer (Vorstandssprecher), Helga Lorenz (Vorstand Finanzen), Gerrit Himmelsbach (Vorstand Kommunikation) und Heike Buberl-Zimmermann (Geschäftsführung) dankten Joachim Keßler im Namen des Spessartbundes für die hervorragende Zusammenarbeit. Die Instandhaltung des Pollasch-Platzes sowie die Organisation der alljährlichen Gedenkfeier verliefen stets Hand in Hand. Zuletzt hatte der Forstbetrieb das Gelände an der Talseite erneuert.

Ein großer Erfolg waren und sind die Trekkingplätze, welche die Bayerischen Staatsforsten eingerichtet haben und die vom Spessartbund verwaltet werden. Im Bereich des Forstbetriebs Heigenbrücken sind dies die Standorte Lahnwiese bei Schöllkrippen und Jagdpfad bei Frammersbach. Mitglieder des Spessartbundes können die Trekkingplätze gegen Vorlage des Mitgliedsausweises kostenfrei nutzen.

Dauerbrenner sind die markierten Wanderwege im Staatsforstbereich, für deren Management der Vorstand Wegenetz Helmut Schuster auf eine enge Abstimmung mit den Forstbetrieben angewiesen ist. Die zeitnahe Ausweisung von Umleitungen bei Unwetterschäden (wie dem Tornado bei Neuhütten) oder Hiebsmaßnahmen wurden problemlos abgestimmt und umgesetzt. Darüber hinaus stand den Spechten die Türe des Forstbetriebs stets offen, wenn Fragen im Zuständigkeitsbereich zu klären waren. Keßler dankte zum Abschied für das harmonische Miteinander und lud die Spes-

sartbund-Vorstände in die Zentrale nach Regensburg ein, wo er nun den Zentralen Einkauf leiten wird. Ein Spessart-Geschenkkorb versüßte ihm den Abschied in Richtung Süden.

Maurice Schwarz sicherte dem Spessartbund weiterhin Unterstützung zu. Der Dialekt des 35jährigen ist den Spechten vertraut, stammt er doch aus der nahe gelegenen Wetterau. Er studierte in Göttingen Forstwissenschaft und begann seine forstliche Laufbahn 2013 bei HessenForst. 2015 wechselte er zu den Bayerischen Staatsforsten, wo er seit 2016 als Sektionsleiter bei der Forsteinrichtung tätig war. Seit 1. Juni unterstützte Schwarz als stellvertretender Leiter den Forstbetrieb Pegnitz.

Eine Gesprächspunkt folgte dem nächsten beim Austausch in der gemeinsamen Runde. Die Vorstände legten Schwarz die Strukturen des Spessartbundes, seiner Aufgaben und Ortsgruppen näher. „Am Anfang ist alles erst einmal neu und es kommen viele Informationen zusammen,“ weshalb er sich freuen würde, wenn die Vorstände, soweit ihre Fachbereiche den Forstbetrieb betreffen, sich von Zeit zu Zeit einer nach dem anderen bei ihm einfinden würden. Den Anfang könnte der bei diesem Treffen verhinderte Helmut Schuster machen, auch Michael Seiterle als Vorstand Tourismus hätte über den neuen Spessartweg 3 einiges zu berichten. Für den Anfang erhielt Schwarz erst einmal den Spessartbund-Starter-Kit und die Chronik des Verbandes. Darin findet er alles Wissenswerte, z.B. über den Pollasch.

Mit gegenseitigen Dankesworten verließen die beiden Förster die Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Wetterauer „Neu-Spessarter“ Maurice Schwarz.

Text: Gerrit Himmelsbach, Foto: Heike Buberl-Zimmermann

## Liebe Heimat- und Wanderfreunde,

ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Viele unserer Aktivitäten konnten aufgrund der Pandemie nicht oder nur stark verändert durchgeführt werden, Hoffnungen und Wünsche sind an einem Virus zerschellt. Es ist uns aber auch gelungen, neue Wege zu beschreiten, so z.B. die Live-Übertragung vom Pollasch. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Spechten für Euer Verständnis in dieser schwierigen Zeit und für die Bereitschaft, diese neuen Wege mitzugehen. Ein herzliches Dankeschön sei unserem Präsidenten Prof. Dr. Winfried Bausback übermittelt, der uns und den Ortsgruppen gerade in der Zeit des ersten Lockdowns mit Rat und Tat zur Seite stand. Auch unseren Mitarbeitern in der Geschäftsstelle sowie den ehrenamtlichen Helfern sei für ihren Einsatz gedankt, der den Betrieb unter mehr als ungewöhnlichen Bedingungen aufrecht erhielt. Mein Dank geht ebenso an alle Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, denn nur gemeinsam haben wir die Hürden, die uns Corona aufgebaut hat, meistern können. Solange wir alle im Spessartbund zusammenhalten, kann uns auch ein solcher Virus nicht von der rechten Bahn abbringen. Ich wünsche Euch besinnliche Feiertage, einen Guten Rutsch ins neue Jahr und für 2021 wieder etwas mehr Normalität, Gemeinsamkeit und vor allem Gesundheit.

**Frisch Auf!**

**Euer Wolfgang Beyer**  
(Vorstandssprecher)

## Pollaschreiniger 2020

### Sailauer Outdoor-Kids aktiv

**Heigenbrücken.** Am Ehrenmal des Spessartbunds auf dem Pollasch zwischen Hain und Heigenbrücken findet das Wanderjahr des Spessartbundes traditionell seinen Abschluss. Immer am zweiten Sonntag im Oktober gedenkt der Spessartbund den verstorbenen Spechten.

Für die Reinigung des Platzes vor der Feier ist von Jahr zu Jahr ein anderer Wanderverein zuständig. In diesem Jahr waren dies die Spessartfreunde aus Sailauf. Eine Aufgabe, die die Kinder des Wandervereins mit übernommen haben.

Als die Sailauer Outdoor-Kids nach einer kleinen Wanderung den Pollasch erreichten, hatten dort schon die Eltern mit Rasenmäher und Freischneider gearbeitet und es ging mit Harke, Rechen und Müllbeuteln bewaffnet über den Platz. Trotz des Nieselregens konnte sich das Ergeb-



Teamleader Thomas Zeuschel mit den Sailauer Outdoor-Kids im dichten Nebel am Pollasch bei der Einweisung. Foto: Tatjana Geis

nis sehen lassen. Stolz empfingen die Kinder die von Tatjana Geis und Thomas Zeuschel überreichten Medaillen „Pollaschreiniger 2020“.

Bei Lagerfeuer und Rostbratwurst informierten sich die Outdoor-Kids über den Pollasch, die Landschaft und die Traditionsfeier bevor dann gemeinsam mit dem Gauvorsitzenden Andreas Franz aus Laufach die Fahnen für die Feier gehisst wurden.

Text: Thomas Zeuschel



Die Hanauer Wandergruppe am Waschweiber-Denkmal in Neuhütten.

## Spessart-Touristen-Verein Hanau

Auf Hochspessartwanderung – Pollasch-Sonntag einmal anders

**Hanau.** Auch der Spessart-Touristen-Verein Hanau musste seine Planung für den Spessartbund-Pollasch-Sonntag umstellen. Aufgrund der Teilnahmebeschränkungen und der Tatsache, dass dieses Mal der Termin in den hessischen Herbstferien lag, entschieden sich die Hanauer gegen eine Teilnahme – die traditionelle Hochspessartwanderung fand jedoch statt.

Der Bus brachte 21 Mitglieder bis nach Wiesen, von wo aus bei herrlicher Herbststimmung die Wanderung ins Aubachtal nach Habichsthal unternommen wurde. Die Mittagsrast fand im Wiesthaler Hof statt. Da in der Wiesthaler Kirche eine Taufe zu Gang war, musste des kurze Gedenken für die Verstorbenen ausfallen. Am Nachmittag folgte dann eine Wanderung in Neuhütten um den Weiher und durch den Ort mit einem anschließenden Besuch der Waschweiber.

Text und Foto: Spessart-Touristen-Verein Hanau